

Ich bin ein Halbgott? Ach du Scheiße!

von MelanieWeasley

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz32/quiz/1376634819/Ich-bin-ein-Halbgott-Ach-du-Scheisse>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Diese Geschichte handelt von einem Mädchen, das nicht weiß, dass sie halb Mensch und halb Gott ist. Aber als sie es herausfindet, bricht die Hölle los.

Kapitel 1

OK. Bis jetzt ist noch nichts Seltsames passiert. Zwei ganze Wochen lang. Das ist ein neuer Rekord! Aber ich glaube nicht, dass das lange anhalten kann. So viel Glück habe ich einfach nicht. Ich sollte mich vielleicht erst mal vorstellen: Mein Name ist Lisa Simmons. Ich bin 13 Jahre alt und gehe in die 8. Klasse der EF International Academy. Das ist in New York. Mein Dad ist Wissenschaftler und hat zwar viel Geld, aber keine Zeit für mich. Deshalb hat er mich auf ein Internat gesteckt. Von meiner Mom weiß ich eigentlich gar nichts. Dad sagt immer, sie war die tollste Frau, der er je begegnet ist. Schön, intelligent und witzig. Ich kann mich nicht an sie erinnern, da sie gestorben ist, als ich gerade einmal ein paar Monate alt war. Meine einzige Erinnerung ist ihr Lachen. Also es ist eigentlich keine richtige Erinnerung, es ist eher die Erinnerung an eine Erinnerung. Klingt das komisch? Ja wahrscheinlich, das tun bei mir die meisten Dinge. Leute, die mich kennen, sagen meistens, ich sei seltsam, aber doch liebenswert. Irgendwie.

Ich bin ein Halbgott? Ach du Scheiße! - Teil 2

von MelanieWeasley

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz32/quiz/1376635735/Ich-bin-ein-Halbgott-Ach-du-Scheisse-Teil-2>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Kapitel 1

Als ich zur Klassenzimmertür rausgehe, raucht mir noch immer der Schädel. Ich sollte heute vor der ganzen Klasse einen sechs Zeilen langen Text lesen. Für normale Menschen überhaupt kein Problem, aber für mich: schwere Kopfarbeit. Immer wenn ich ersuche zu lesen, rutschen die Buchstaben einfach von den Zeilen, sie bewegen sich auf meinem Buch herum, als würde es ihnen Spaß machen, mich am Lesen zu hindern. Deshalb vermeide ich es meistens, lesen zu müssen. Ich habe eine riesige Sammlung von Hörbüchern, weil ich da die Geschichten habe, aber nicht selber lesen muss. Ein guter Kompromiss, finde ich.

Als ich das Schulgebäude erlasse, zerzaust ein Wind meine kurzen Haare. Ich habe sie selbst abgeschnitten, weil sie mich nervten und ich keine Lust hatte, zum Frisör zu gehen, wo ich wahrscheinlich auf Amber getroffen wäre, was den Tag nicht gerade besser gemacht hätte, da sie einfach eine echte Zicke ist. Viele behaupten, sie sei neidisch auf meine langen, gewellten blonden Haare, weil ihre aussahen wie Stroh. Jetzt hatte ich das Problem mit den Haaren nicht mehr, und Amber hasste mich immer noch. Ich glaube eher, es liegt daran, dass ihr Freund großes Interesse an mir zeigt, was sie natürlich zur Weißglut bringt. Aber ich will nichts von ihm. Er ist genau so dämlich wie sie. Aber er will mein Nein einfach nicht kapieren und lauert mir manchmal regelrecht auf. Das ist schon irgendwie unheimlich und überhaupt nicht schmeichelnd, so wie in den schnulzigen Teeniefilmen.

Echt schräg. Wenn ich gewusst hätte, WIE schräg...

Ich bin ein Halbgott? Ach du Scheiße!- Teil 3

von MelanieWeasley

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz32/quiz/1378454247/Ich-bin-ein-Halbgott-Ach-du-Scheisse-Teil-3>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Kapitel 1

Ich habe mein rettendes Zuhause noch nicht erreicht, als sich mir Marc, Ambers Freund in den Weg stellt, ein selbstbewusstes Lächeln im dümmlichen Gesicht. Er sieht so optimistisch aus, dass mir schon fast schlecht wird. Wieso stellt er mir immer noch nach? Noch während ich überlege, habe ich das Gefühl, dass etwas ganz und gar nicht stimmt. Ein kalter Schauer läuft mir über den Rücken und ich schaue mich um. Als ich meine Aufmerksamkeit wieder auf Marc richten will, um ihm zu sagen, dass er sich verziehen soll, ist er weg. Im ersten Moment freue ich mich, dass er er vielleicht doch noch kapiert hat, aber ich habe mich zu früh gefreut. Ich höre ein rauschen, als würden hunderte von Vögeln direkt über mir fliegen und als ich nach oben sehe, sehe ich Marc. Aber er ist irgendwie nicht mehr er. Er hat Flügel und fliegt ungefähr fünf Meter über dem Boden. Echt abgedreht. Ich kneife mich, um sicher zu sein, dass ich nicht träume. Aber das scheint mir ziemlich real. Na toll, was mache ich jetzt und was will der hier überhaupt? Sowas gibt es doch eigentlich gar nicht! Ich versuche einfach mal das naheliegendste: Ich renne weg. Aber natürlich kommt Marc hinter mir her und als er mich eingeholt hat, stürzt er sich auf mich herab. Noch bevor ich mir irgendeinen Heldenhaften Satz ausdenken kann, bevor ich vermutlich sterbe, höre ich ein zischen und dann einen Wutschrei, der definitiv nicht menschlich ist. Ich mache die Augen wieder auf, die ich in Erwartung des Todes geschlossen hatte. Ich sehe, wie Marc verzweifelt versucht, seine Kleidung zu löschen, denn die steht jetzt in Flammen. Ich sehe mich um und sehe einen Jungen und ein Mädchen, die ungefähr in meinem Alter sind. Der Junge hält ein komisches Gerät und legt gerade einen weiteren Feuerball an. Moment. Er LEGT einen Feuerball ein? Da stimmt doch was nicht. Aber das Feuer scheint mir ziemlich real und der Junge fasst es mit der bloßen Hand an! Na gut, wenn ich heute nicht sterben sollte, frage ich diesen Jungen auf jeden Fall noch, wie er das macht. . .

Ich bin ein Halbgott? Ach du Scheiße!-Teil 4

von MelanieWeasley

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz32/quiz/1378992394/Ich-bin-ein-Halbgott-Ach-du-Scheisse-Teil-4>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Kapitel 1

Noch während ich den Jungen betrachte, schiebt sich eine Hand von hinten vor mich und schüttet mir eine Flüssigkeit in den vor Staunen offenen Mund. Alles wird schwarz und ich spüre gerade noch, wie ich zu Boden gehe.

Leos Sicht: Der Sturmgeist schoss auf sie nieder. Sie blieb vor Schreck einfach stehen und ich weiß, dass ich jetzt handeln muss. Ich lade den Feuerwerfer und schieße einen ordentlichen Ball auf den Idiot, der uns nicht einmal bemerkt hat. Dieser ganze Plan war Sarahs Idee gewesen, natürlich, immerhin ist sie eine Tochter der Athene. Als wir von Chiron als Verstärkung für den armen Satyr geschickt wurden, der mit der Aufgabe überfordert war, hatte Sarah gleich die Idee mit dem Feuer gebracht. Sie ist einfach genial. Und das Gesicht des Windgeists, als er von meinem Ball getroffen wird, ist einfach Gold wert. Tja, ich hab dir Leo-mäßig eine verpasst würd ich mal sagen! Ich bemerke zu spät, dass sich eine Gestalt an das Mädchen(das übrigens ziemlich süß aussieht) und ihr irgendwas in den Mund schüttet worauf sie zusammenbricht. Der Unbekannte will sie wegschleifen(man sieht das brutal aus!). Während ich den dritten Feuerball lade, mache ich Sarah auf den Kidnapper aufmerksam. Sie nickt und zieht ihr Schwert. Als der verummte Fremde das bemerkt, flüchtet er(wie feige) und lässt das Mädchen liegen. Als Sahrah sieht, dass es unserer Fastgeisel gut geht, zieht sie einen Dolch und wirft ihn auf den Windgeist, der sofort zu Staub zerfällt. Ich fange den Dolch auf. Im Camp lernt man echt nützliche Sachen, scharfe Todesutensilien aus der Luft fangen und so. Jetzt müssen wir uns aber mal um die Lady auf dem Boden kümmern. Wir sollten sie ins Camp bringen. Vielleicht weiß Chiron ja, wie man sie wieder zurückholt. Und zur Not wecken wir Clovis auf und der versucht, was er kann und wenn gar nichts geht, könnten wir ja immernoch seinen Dad fragen.

Ich bin ein Halbgott? Ach du Scheiße!- Teil 5

von MelanieWeasley

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz32/quiz/1379171705/Ich-bin-ein-Halbgott-Ach-du-Scheisse-Teil-5>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Kapitel 1

Normale Sicht: Ich wache in einem weichen Bett auf. Neben mir sehe ich das Mädchen, das mich zusammen mit dem Jungen gerettet hat. Sie lächelt mich an. "Wie fühlst du dich?" will sie wissen. Wie fühle ich mich? Wie von einem Laster überrollt, durch die Wüste geschleift und abgefackelt. Warum eigentlich? "Gut." antworte ich einfach. Das ist gut, das ist beruhigend und unverbindlich. "Wo bin ich hier?" "Du bist im Camp Half-Blood, einem Sommercamp für...Leute mit speziellen Fähigkeiten." Hä? Dann gehör ich hier aber schon mal gar nicht hin. Ich kann ja nicht mal richtig lesen und bin hyperaktiv. Das Mädchen, das sich als Sarah vorgestellt hat, hat wohl meinen skeptischen Blick bemerkt und lacht leise. "Ja, wir mussten uns hier alle daran gewöhnen. Du bist bei deinem Dad aufgewachsen, oder? Das liegt daran, dass deine Mom eine Göttin ist." Oha. Das war eindeutig zu viel. Meine Mutter, eine Göttin? So was gibt es doch gar nicht. Allerdings...Marc war ziemlich echt gewesen. "Ach ja, und wer ist sie dann bitte?" "Wir vermuten, dass es Athene ist. Die Göttin der Kriegskunst und der Weisheit." Aber wir sind uns nicht sicher, weil du noch nicht anerkannt wurdest. Aber ich bin ziemlich zuversichtlich, dass wir es heute beim Lagerfeuer erfahren werden."

Ich bin ein Halbgott? Ach du Scheiße!- Teil 6

von MelanieWeasley

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz32/quiz/1380823946/Ich-bin-ein-Halbgott-Ach-du-Scheisse-Teil-6>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Kapitel 1

Ich stehe auf, was mich ziemlich viel Mühe kostet und für einen kurzen Augenblick sehe ich schwarze lecken. Aber das geht zum Glück schnell vorbei. Sarah führt mich zum Speisepavillion, der kein Dach hat. Was machen die eigentlich, wenn es regnet?

Auf dem Weg erzählt mir Sarah so ganz nebenbei, dass wenn Athene wirklich meine Mom wäre, das uns zu Halbschwestern machen würde. Ich sehe sie an und mir fällt auf, dass sie wie ich honigblonde Haare hat und genauso graue Augen in ihrem Gesicht vor Aufregung leuchten. Na dann. Als wir im Speisepavillion ankommen und Sarah zielstrebig auf einen Tisch zu läuft, an dem ich eine Menge blonder Haare sehe, bleibe ich unschlüssig stehen, bis alle Camper sitzen.

Ich bin ein Halbgott? Ach du Scheiße!-VOR DEM LESEN

von MelanieWeasley

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz32/quiz/1380824548/Ich-bin-ein-Halbgott-Ach-du-Scheisse-VOR-DEM-LESEN>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Kapitel 1

Tut mir leid, aber ich hab die ersten Storys geschrieben, bevor ich den zweiten Teil gelesen hab und auch ein bisschen nachdem ich mit dem ersten "Helden des Olymp" fertig war. Also stell dir vor, dass Gaia, nachdem Jason, Leo und Piper Hera befreit haben, wieder eingeschlafen ist.

Ich bin ein Halbgott? Ach du Scheiße!-Teil 7

von MelanieWeasley

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz34/quiz/1400082960/Ich-bin-ein-Halbgott-Ach-du-Scheisse-Teil-7>

Möglich gemacht durch www.testedich.de



Kapitel 1

Ein Mann auf einem Pferd..nein wartet, ein Zentauer(!) betritt den Pavillon und stampft mit dem Huf auf. Sofort ist alles still."Liebe Camper. Wir haben heute einen Neuzugang bekommen. Lisa Simmons." Alle drehen sich zu mir um und manche müssen sich dabei echt verrenken. Diese ganze Aufmerksamkeit ist mir dann doch etwas unangenehm, obwohl ich sonst eigentlich nicht so schüchtern bin. Aber die ganzen prüfenden Blicke der anderen...da wird mir dann doch etwas mulmig und ich werde rot." Am besten, du setzt dich an den Hermes-Tisch. Dort saßen früher auch die, von denen wir nicht wussten, wer der göttliche Elternteil ist. Das kommt eigentlich nicht mehr vor, aber im Moment fällt mir keine andere Lös..". Er wird von kollektivem Einatmen unterbrochen. Über meinem Kopf leuchtet etwas und ich sehe nach oben. Eine kleine Eule leuchtet dort silbrig-weiß und der Tisch an den sich Sarah vorhin gesetzt hat, bricht in Jubelrufe aus. "Na also, ich dachte mir so etwas eigentlich schon. Dann setzt dich mal zu deinen Geschwistern, Lisa Simmons, Tochter der Athene." Mit einem Kopf wie eine Tomate gehe ich zu dem Tisch und werde dort herzlich empfangen. Das ganze erinnert mich an die Szene aus Harry Potter, wo die Erstklässler einem Haus zugeteilt werden. Als alle etwas zu Essen haben, stehen sie auf und werfen etwas davon in die Kohlebecken. Das ist ein Opfer für die Götter. Also mache ich das auch mal. Ich erwarte den Geruch von verbranntem Essen, aber stattdessen steigt ein Geruch auf, der sich schwer beschreiben lässt. Nach frisch bedrucktem Papier, Holz, Sonnenschein und noch viel mehr, was eigentlich gar keinen Geruch hat, oder eigentlich nicht zusammenpassen sollte. Es ist einfach himmlisch.

Ich bin echt gespannt, was der Morgen bringt..

Kapitel 2

Ich wache sehr früh auf. Früher, als ich es normalerweise tun würde. Aber ich bin so aufgeregt, ich will alles sehen und die anderen Camper richtig kennen lernen. Vor allem war da ja noch dieser Flammentyp, den ich noch wegen der Sache mit den fliegenden Feuerbällen fragen wollte. Als ich aus der Hütte trete, merke ich, dass ich ihn gar nicht hätte suchen müssen, denn er wartet bereits. Aus irgendwelchen Gründen will er wohl mit mir reden, denn außer mir ist niemand da. "Hey." Man bin ich kreativ. "Oh, hi. Ich hab mich schon ein bisschen gefragt, ob ich dich vielleicht verpasst habe." "Nein, keine Sorge, ich bin ein Langschläfer." Er grinst mich schief an und sieht dabei total verschlagen aus, was ich aber irgendwie cool finde. "Ich bin übrigens Leo. Leo Valdez. Sohn des Hephaistos. Stets zu Diensten"

Ich bin ein Halbgott? Ach du Scheiße! (Komplett)

von MelanieWeasley

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz35/quiz/1419944814/Ich-bin-ein-Halbgott-Ach-du-Scheisse-Komplett>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Tut mir leid, aber ich hab die ersten Storys geschrieben, bevor ich den zweiten Teil gelesen hab und auch ein bisschen nachdem ich mit dem ersten "Helden des Olymp" fertig war. Also stell dir vor, dass Gaia, nachdem Jason, Leo und Piper Hera befreit haben, wieder eingeschlafen ist.

Kapitel 1

OK. Bis jetzt ist noch nichts Seltsames passiert. Zwei ganze Wochen lang. Das ist ein neuer Rekord! Aber ich glaube nicht, dass das lange anhalten kann. So viel Glück habe ich einfach nicht. Ich sollte mich vielleicht erst mal vorstellen: Mein Name ist Lisa Simmons. Ich bin 13 Jahre alt und gehe in die 8. Klasse der EF International Academy. Das ist in New York. Mein Dad ist Wissenschaftler und hat zwar viel Geld, aber keine Zeit für mich. Deshalb hat er mich auf ein Internat gesteckt. Von meiner Mom weiß ich eigentlich gar nichts. Dad sagt immer, sie war die tollste Frau, der er je begegnet ist. Schön, intelligent und witzig. Ich kann mich nicht an sie erinnern, da sie gestorben ist, als ich gerade einmal ein paar Monate alt war. Meine einzige Erinnerung ist ihr Lachen. Also es ist eigentlich keine richtige Erinnerung, es ist eher die Erinnerung an eine Erinnerung. Klingt das komisch? Ja wahrscheinlich, das tun bei mir die meisten Dinge. Leute, die mich kennen, sagen meistens, ich sei seltsam, aber doch liebenswert. Irgendwie.

Kapitel 2

Als ich zur Klassenzimmertür rausgehe, raucht mir noch immer der Schädel. Ich sollte heute vor der ganzen Klasse einen sechs Zeilen langen Text lesen. Für normale Menschen überhaupt kein Problem, aber für mich: schwere Kopfarbeit. Immer wenn ich ersuche zu lesen, rutschen die Buchstaben einfach von den Zeiten, sie bewegen sich auf meinem Buch herum, als würde es ihnen Spaß machen, mich am Lesen zu hindern. Deshalb vermeide ich es meistens, lesen zu müssen. Ich habe eine riesige Sammlung von Hörbüchern, weil ich da die Geschichten habe, aber nicht selber lesen muss. Ein guter Kompromiss, finde ich.

Als ich das Schulgebäude erlasse, zerzaust ein Wind meine kurzen Haare. Ich habe sie selbst abgeschnitten, weil sie mich nervten und ich keine Lust hatte, zum Frisör zu gehen, wo ich wahrscheinlich auf Amber getroffen wäre, was den Tag nicht gerade besser gemacht hätte, da sie einfach eine echte Zicke ist. Viele behaupten, sie sei neidisch auf meine langen, gewellten blonden Haare, weil ihre aussahen wie Stroh. Jetzt hatte ich das Problem mit den Haaren nicht mehr, und Amber hasste mich immer noch. Ich glaube eher, es liegt daran, dass ihr Freund großes Interesse an mir zeigt, was sie natürlich zur Weißglut bringt. Aber ich will nichts von ihm. Er ist genau so dämlich wie sie. Aber er will mein Nein einfach nicht kapieren und lauert mir manchmal regelrecht auf. Das ist schon irgendwie unheimlich und überhaupt nicht schmeichelnd, so wie in den schnulzigen Teeniefilmen.

Echt schräg. Wenn ich gewusst hätte, WIE schräg...

Kapitel 3

Ich habe mein rettendes Zuhause noch nicht erreicht, als sich mir Marc, Ambers Freund in den Weg stellt, ein selbstbewusstes Lächeln im dümmlichen Gesicht. Er sieht so optimistisch aus, dass mir schon fast schlecht wird. Wieso stellt er mir immer noch nach? Noch während ich überlege, habe ich das Gefühl, dass etwas ganz und gar nicht stimmt. Ein kalter Schauer läuft mir über den Rücken und ich schaue mich um. Als ich meine Aufmerksamkeit wieder auf Marc richten will, um ihm zu sagen, dass er sich verziehen soll, ist er weg. Im ersten Moment freue ich mich, dass er er vielleicht doch noch kapiert hat, aber ich habe mich zu früh gefreut. Ich höre ein rauschen, als würden hunderte von Vögeln direkt über mir fliegen und als ich nach oben sehe, sehe ich Marc. Aber er ist irgendwie nicht mehr er. Er hat Flügel und fliegt ungefähr fünf Meter über dem Boden. Echt abgedreht. Ich kneife mich, um sicher zu sein, dass ich nicht träume. Aber das scheint mir ziemlich real. Na toll, was mache ich jetzt und was will der hier überhaupt? Sowas gibt es doch eigentlich gar nicht! Ich versuche einfach mal das naheliegendste: Ich renne weg. Aber natürlich kommt Marc hinter mir her und als er mich eingeholt hat, stürzt er sich auf mich herab. Noch bevor ich mir irgendeinen Heldenhaften Satz ausdenken kann, bevor ich vermutlich sterbe, höre ich ein zischen und dann einen Wutschrei, der definitiv nicht menschlich ist. Ich mache die Augen wieder auf, die ich in Erwartung des Todes geschlossen hatte. Ich sehe, wie Marc verzweifelt versucht, seine Kleidung zu löschen, denn die steht jetzt in Flammen. Ich sehe mich um und sehe einen Jungen und ein Mädchen, die ungefähr in meinem Alter sind. Der Junge hält ein komisches Gerät und legt gerade einen weiteren Feuerball an. Moment. Er LEGT einen Feuerball ein? Da stimmt doch was nicht. Aber das Feuer scheint mir ziemlich real und der Junge fasst es mit der bloßen Hand an! Na gut, wenn ich heute nicht sterben sollte, frage ich diesen Jungen auf jeden Fall noch, wie er das macht. . .

Kapitel 4

Noch während ich den Jungen betrachte, schiebt sich eine Hand von hinten vor mich und schüttet mir eine Flüssigkeit in den vor Staunen offenen Mund. Alles wird schwarz und ich spüre gerade noch, wie ich zu Boden gehe.

Leos Sicht: Der Sturmgeist schoss auf sie nieder. Sie blieb vor Schreck einfach stehen und ich weiß, dass ich jetzt handeln muss. Ich lade den Feuerwerfer und schieße einen ordentlichen Ball auf den Idiot, der uns nicht einmal bemerkt hat. Dieser ganze Plan war Sarahs Idee gewesen, natürlich, immerhin ist sie eine Tochter der Athene. Als wir von Chiron als Verstärkung für den armen Satyr geschickt wurden, der mit der Aufgabe überfordert war, hatte Sarah gleich die Idee mit dem Feuer gebracht. Sie ist einfach genial. Und das Gesicht des Windgeists, als er von meinem Ball getroffen wird, ist einfach Gold wert. Tja, ich hab dir Leo-mäßig eine verpasst würd ich mal sagen! Ich bemerke zu spät, dass sich eine Gestalt an das Mädchen(das übrigens ziemlich süß aussieht) und ihr irgendwas in den Mund schüttet worauf sie zusammenbricht. Der Unbekannte will sie wegschleifen(man sieht das brutal aus!). Während ich den dritten Feuerball lade, mache ich Sarah auf den Kidnapper aufmerksam. Sie nickt und zieht ihr Schwert. Als der verummte Fremde das bemerkt, flüchtet er(wie feige) und lässt das Mädchen liegen. Als Sahrah sieht, dass es unserer Fastgeisel gut geht, zieht sie einen Dolch und wirft ihn auf den Windgeist, der sofort zu Staub zerfällt. Ich fange den Dolch auf. Im Camp lernt man echt nützliche Sachen, scharfe Todesutensilien aus der Luft fangen und so. Jetzt müssen wir uns aber mal um die Lady auf dem Boden kümmern. Wir sollten sie ins Camp bringen. Vielleicht weiß Chiron ja, wie man sie wieder zurückholt. Und zur Not wecken wir Clovis auf und der versucht, was er kann und wenn gar nichts geht, könnten wir ja immernoch seinen Dad fragen.

Kapitel 5

Normale Sicht: Ich wache in einem weichen Bett auf. Neben mir sehe ich das Mädchen, das mich zusammen mit dem Jungen gerettet hat. Sie lächelt mich an. "Wie fühlst du dich?" will sie wissen. Wie fühle ich mich? Wie von einem Laster überrollt, durch die Wüste geschleift und abgefackelt. Warum eigentlich? "Gut." antworte ich einfach. Das ist gut, das ist beruhigend und unverbindlich. "Wo bin ich hier?" "Du bist im Camp Half-Blood, einem Sommercamp für...Leute mit speziellen Fähigkeiten." Hä? Dann gehör ich hier aber schon mal gar nicht hin. Ich kann ja nicht mal richtig lesen und bin hyperaktiv. Das Mädchen, das sich als Sarah vorgestellt hat, hat wohl meinen skeptischen Blick bemerkt und lacht leise. "Ja, wir mussten uns hier alle daran gewöhnen. Du bist bei deinem Dad aufgewachsen, oder? Das liegt daran, dass deine Mom eine Göttin ist." Oha. Das war eindeutig zu viel. Meine Mutter, eine Göttin? So was gibt es doch gar nicht. Allerdings...Marc war ziemlich echt gewesen. "Ach ja, und wer ist sie dann bitte?" "Wir vermuten, dass es Athene ist. Die Göttin der Kriegskunst und der Weisheit." Aber wir sind uns nicht sicher, weil du noch nicht anerkannt wurdest. Aber ich bin ziemlich zuversichtlich, dass wir es heute beim Lagerfeuer erfahren werden."

Kapitel 6

Ich stehe auf, was mich ziemlich viel Mühe kostet und für einen kurzen Augenblick sehe ich schwarze lecken. Aber das geht zum Glück schnell vorbei. Sarah führt mich zum Speisepavillion, der kein Dach hat. Was machen die eigentlich, wenn es regnet?

Auf dem Weg erzählt mir Sarah so ganz nebenbei, dass wenn Athene wirklich meine Mom wäre, das uns zu Halbschwestern machen würde. Ich sehe sie an und mir fällt auf, dass sie wie ich honigblonde Haare hat und genauso graue Augen in ihrem Gesicht vor Aufregung leuchten. Na dann. Als wir im Speisepavillion ankommen und Sarah zielstrebig auf einen Tisch zu läuft, an dem ich eine Menge blonder Haare sehe, bleibe ich unschlüssig stehen, bis alle Camper sitzen.



Kapitel 7

Ein Mann auf einem Pferd..nein wartet, ein Zentauer(!) betritt den Pavillon und stampft mit dem Huf auf. Sofort ist alles still."Liebe Camper. Wir haben heute einen Neuzugang bekommen. Lisa Simmons." Alle drehen sich zu mir um und manche müssen sich dabei echt verrenken. Diese ganze Aufmerksamkeit ist mir dann doch etwas unangenehm, obwohl ich sonst eigentlich nicht so schüchtern bin. Aber die ganzen prüfenden Blicke der anderen...da wird mir dann doch etwas mulmig und ich werde rot." Am besten, du setzt dich an den Hermes-Tisch. Dort saßen früher auch die, von denen wir nicht wussten, wer der göttliche Elternteil ist. Das kommt eigentlich nicht mehr vor, aber im Moment fällt mir keine andere Lös.." Er wird von kollektivem Einatmen unterbrochen. Über meinem Kopf leuchtet etwas und ich sehe nach oben. Eine kleine Eule leuchtet dort silbrig-weiß und der Tisch an den sich Sarah vorhin gesetzt hat, bricht in Jubelrufe aus. "Na also, ich dachte mir so etwas eigentlich schon. Dann setzt dich mal zu deinen Geschwistern, Lisa Simmons, Tochter der Athene." Mit einem Kopf wie eine Tomate gehe ich zu dem Tisch und werde dort herzlich empfangen. Das ganze erinnert mich an die Szene aus Harry Potter, wo die Erstklässler einem Haus zugeteilt werden. Als alle etwas zu Essen haben, stehen sie auf und werfen etwas davon in die Kohlebecken. Das ist ein Opfer für die Götter. Also mache ich das auch mal. Ich erwarte den Geruch von verbranntem Essen, aber stattdessen steigt ein Geruch auf, der sich schwer beschreiben lässt. Nach frisch bedrucktem Papier, Holz, Sonnenschein und noch viel mehr, was eigentlich gar keinen Geruch hat, oder eigentlich nicht zusammenpassen sollte. Es ist einfach himmlisch.

Nach dem Essen gehe ich mit meinen neu gewonnenen Geschwistern zu unserer Hütte.

Ich bin echt bespannt, was der Morgen bringt..

Ich wache sehr früh auf. Früher, als ich es normalerweise tun würde. Aber ich bin so aufgeregt, ich will alles sehen und die anderen Camper richtig kennen lernen. Vor allem war da ja noch dieser Flammentyp, den ich noch wegen der Sache mit den fliegenden Feuerbällen fragen wollte. Als ich aus der Hütte trete, merke ich, dass ich ihn gar nicht hätte suchen müssen, denn er wartet bereits. Aus irgendwelchen Gründen will er wohl mit mir reden, denn außer mir ist niemand da."Hey." Man bin ich kreativ. "Oh, hi.Ich hab mich schon ein bisschen gefragt, ob ich dich vielleicht verpasst habe." "Nein, keine Sorge, ich bin ein Langschläfer." Er grinst mich schief an und sieht dabei total verschlagen aus, was ich aber irgendwie cool finde. "Ich bin übrigens Leo. Leo Valdez. Sohn des Hephaistos. Stets zu

Kapitel 8

Sobald ein neuer Teil fertig ist wird es ihn einzeln, aber auch in der kompletten Fassung geben.